

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **01.03.2012** im Ratssaal des Schlosses,
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/Rat/004

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:23 Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred bis TOP 7

Ratsvorsitzender

Weinel, Olaf

1. stellv. Bürgermeisterin

Weilert-Penk, Christa entschuldigt

2. stellv. Bürgermeisterin

Heller, Simone

Ratsherren/-frauen

Apel, Robert
Birgin, Gurbet entschuldigt

Bochmann, Ursula ab TOP 1

Braun, Hartmut

Brönnemann, Alfred ab TOP 1

Dralle, Karl-Heinz

Ehrhardt, Hans-Joachim

Fleischmann, Michael

Gersemann, Christiane

Heldt, Gabriele

Hinz, Gerald

Hunze, Carl

Knauer, Detlef

Köneke, Klaus

Kuyucu, Ahmet

Leykum, Maria

Meinig, Birgit

Meißner, Claudia entschuldigt

Morich, Hans-Dieter

Obst, Wolfgang

Peters, Kai entschuldigt

Pilgrim, Adolf-W.

Plaß, Barthold

Rheinhardt, Michael

Ruser, Horst

Schrader, Karl-Ludwig entschuldigt

Schulz, Kurt-Ulrich

von Oettingen, Gero

Zschoch, Mirco

Verwaltung

Franke, Marius
Herbst, Rainer
Kugel, Michael
Lehmann, Robert
Philipps, Lutz
Vierke, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 26. Januar 2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Bildung eines Präventionsrates
Vorlage: 2012 0093
- 5.1. Bildung eines Präventionsrates - Ergänzung
Vorlage: 2012 0093/1
6. Berichtswesen;
Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister und Geschäfte der laufenden Verwaltung
Vorlage: 2012 0102
7. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012
Vorlage: 2012 0089
- 7.1. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012
Vorlage: 2012 0089/1
- 7.2. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012
Vorlage: 2012 0089/2
8. Privatisierung Wochenmarkt
Vorlage: 2012 0098

9. Satzung über die Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart des Gebietes – Erhaltungssatzung für den Kernbereich der Innenstadt (Altstadt), Satzungsbeschluss
Bezug: Vorlage Nr. 2011 0997 - Entwurf
Vorlage: 2012 0087
10. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung
Vorlage: 2011 0072
11. Gewerbepark Nordwest - Bildung einer Erschließungseinheit
Vorlage: 2012 0096

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

(Vor Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Die Fragen und Antworten sind als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärte, dass Frau Meißner, Frau Weilert-Penk, Frau Birgin, Herr Peters und Herr Schrader entschuldigt seien und Frau Bochmann später komme.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 26. Januar 2012

Herr Pilgrim beantragte die in der Anlage 2 beigelegten Änderungen zum Tagesordnungspunkt 8.1 – Haushaltssatzung 2012.

Herr Fleischmann beantragte die Änderung des Protokolls unter Tagesordnungspunkt 8.1 – Haushaltssatzung 2012, 6. Absatz, Satz 2 wie folgt:

„Er schlug vor, den geplanten Innenstadtumbau einzustellen, keine Kredite für dessen Finanzierung aufzunehmen und den 100.000 € Zuschuss an die Fußballsparte der TSV-Burgdorf zu streichen.“

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Das Protokoll der Ratssitzung vom 26.01.2012 wird mit den zuvor genannten Änderungen beschlossen.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Weinel gratulierte den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten: Frau Meinig, Frau Bochmann und Frau Birgin.

Herr Baxmann ehrte Herrn Obst für seine 30-jährige Mitgliedschaft im Rat der Stadt Burgdorf. Er sprach ihm seinen Dank aus und überreichte ihm eine Urkunde und ein Präsent.

Weitere Ratsmitglieder schlossen sich der Gratulation an.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

- K e i n e -

5. **Bildung eines Präventionsrates** Vorlage: 2012 0093

Siehe Tagesordnungspunkt 5.1

5.1. **Bildung eines Präventionsrates - Ergänzung** Vorlage: 2012 0093/1

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Für die Dauer der 17. Wahlperiode wird ein Präventionsrat gebildet.

Der Präventionsrat wird wie folgt besetzt:

- Je ein Mitglied der im Rat vertretenen Fraktionen
- **Bürgermeister**
- **Vorsitzende/r des Jugendhilfeausschusses**
- **Vorsitzende/r des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport**
- **Vertreter/in der Polizei**
- **Vertreter/in des Amtsgerichtes**
- **Gleichstellungsbeauftragte**
- **Leiter/in des Jugendamtes**
- **Leiter/in des JohnnyB.**
- **Vertreter/in der katholischen Kirche**
- **Vertreter/in der evangelischen Kirche**
- **Vertreter/in des Bündnisses für Familien**
- **Vertreter/in des Seniorenrates**
- **Vertreter/in des Kinderschutzbundes**
- **Vertreter/in des Mütter- und Frauenzentrums**
- **Vertreter/in des Nachbarschaftstreffs Ostlandring**
- **Vorsitzende/r des Fördervereins Präventionsrat**
- **Stadtrat (Geschäftsführung)**

6. **Berichtswesen;
Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister und Geschäfte der laufenden Verwaltung**
Vorlage: 2012 0102
-

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Vorlage Nr. 2012 0102 „Berichtswesen; Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister und Geschäfte der laufenden Verwaltung“ wird zur Kenntnis genommen.

7. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012**
Vorlage: 2012 0089
-

Siehe Tagesordnungspunkt 7.1

- 7.1. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012**
Vorlage: 2012 0089/1
-

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2

- 7.2. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012**
Vorlage: 2012 0089/2
-

Herr Kugel erläuterte die Änderungen der Ergänzungsvorlage 2012 0089/2 „Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012“. Er wies darauf hin, dass die Empfehlung des Verwaltungsausschusses aufgenommen wurde.

Frau Gersemann führte aus, dass die Vorlage zur Kindertagesstättenbedarfsplanung sehr komplex und kompliziert sei. Sie erklärte, dass sehr viele Ergänzungen aus dem Jugendhilfeausschuss gekommen und dort vernünftig beraten worden seien. Insbesondere erläuterte sie die Einführung einer Kleingruppe mit nur 10 Kindern in der Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen als ein Pilotprojekt, welches ggfs. auf die anderen Kindertagesstätten ausgeweitet werden könnte. Weiter wies **Frau Gersemann** auf den (als Anlage 3 dem Protokoll beigefügten) Änderungsantrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Grüne hin und erläuterte, dass die Ausweitung der Betreuungszeiten in der Kindertagesstätte Otze als Angleichung an die Öffnungszeiten der anderen Kindertagesstätten, die an eine OGS angebunden sind, notwendig sei. Weiter erklärte sie, dass der Verwaltungsausschuss die Annahme des Antrages im vorliegenden Wortlaut empfohlen habe und dass der notwendige Stellenbedarf hierfür über die im Stellenplan genehmigten Stellen abgedeckt sei.

Herr Zschoch betonte, dass alle Ratsmitglieder dieselbe Zielvorstellung „Familienfreundliche Stadt und Bildungsstandort für Burgdorf“ verfolgen würden. Er äußerte zuversichtlich, dass man gemeinsam den Weg gehen werde. Ferner erklärte er, dass die CDU-Fraktion der Vorlage und dem An-

derungsantrag der SPD-Fraktion zustimmen werde, um die besten Startvoraussetzungen für die Kinder zu schaffen. **Herr Zschoch** begrüßte den Ausbau der Betreuungszeiten und hob die Wichtigkeit dieses guten Standards für das Ziel Bildungsstandort hervor, auch weil es dabei um die Wohnortauswahl von Familien gehe. Weiter machte er darauf aufmerksam, hin, dass aufgrund der seit dem Jahr 2000 um ein Drittel rückläufigen Geburtenquote auch nicht zu viele Kindergartenplätze bereitgehalten werden dürften. **Herr Zschoch** lobte das gute Versorgungsniveau der Kinderbetreuung in Burgdorf.

Herr Hunze erinnerte daran, dass durch die Einrichtung der Mensa im Schützenheim die Krippenplätze sichergestellt seien. Er informierte, dass der Kindergarten und auch die Krippenplätze fast ausgebucht seien und er dieses als Zeichen für ein gutes Funktionieren werte.

Herr Schulz erinnerte an eine knappe Mehrheit im Rat für den Weiterbau des Kindergartens Otze und dankte der Verwaltung, diesbezüglich nicht nachtragend zu sein, da sie abweichend den Umbau zur Mensa wünschte. Er betonte, dass es in Otze seit dem 01.08.2011 eine Krippengruppe gebe und hierdurch der Bedarf bestätigt werde. **Herr Schulz** erklärte, dass es in Schillerslage nach Meinung der Verwaltung aufgrund räumlicher Gegebenheiten nicht möglich sei, die Betreuungszeiten auszuweiten und eine Krippengruppe einzurichten, was der Ortsrat Schillerslage aber anders gesehen habe. Er stellte fest, dass die Verwaltung hier einen Prüfauftrag habe und die Eltern in Burgdorf Nordwest weiteren Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen hätten, welcher durch die Kindertagesstätte Nordwest nicht gedeckt werden könne. Er regte an, in Schillerslage die entsprechenden Möglichkeiten zu schaffen.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

In Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2011 (Vorlage 2011 0914) wird das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage festgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Optimierung der Angebotsstrukturen sowie eine vereinfachte Anwendung der Gebührensatzung zu erarbeiten und den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Eine Ausfertigung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012 (als Anlage 4 dem Protokoll beigefügt) wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt.

**8. Privatisierung Wochenmarkt
Vorlage: 2012 0098**

Herr Philipps erklärte, dass der Verwaltungsausschuss empfohlen habe, die Standortwahl und -entscheidung im Rat zu beschließen.

Herr Fleischmann erläuterte, dass die Standortwahl eine entscheidende Rolle spiele. Ferner kritisierte er Überlegungen, den Wochenmarkt vom Schützenplatz zu nehmen, da der Schützenplatz gute Parkmöglichkeiten

aufweise. **Herr Fleischmann** erklärte, dass er gegen die Vorlage stimmen werde und vertrat die Auffassung, dass der Wochenmarkt als eine der ältesten Einrichtungen der Stadt nicht privatisiert werden dürfe.

Herr Philipps wies darauf hin, dass das Projekt unter Beteiligung der Öffentlichkeit und Wahrung der notwendigen Transparenz – auch durch die Standortentscheidung in öffentlicher Ratssitzung – durchgeführt werden solle.

Herr Fleischmann kritisierte eine Unrichtigkeit in der Vorlage, da die Grundversorgung mit Bio-Lebensmitteln mit Demeter-Standard nicht gewährleistet sei.

Herr Schulz erinnerte an das ISEK, wonach ein attraktiver Wochenmarkt anzubieten sei, der eine Bereicherung für die Stadt sei. Er erklärte, dass die WGS für den Standort auf dem Schützenplatz sei. Er hielt das Votum der Marktbesucher, Bürger und Kunden zur Entscheidungsfindung für den richtigen Standort für richtig und wichtig. **Herr Schulz** informierte, dass im Juni/Juli eine Einwohnerversammlung zu dem Thema stattfinden werde und erklärte, dass er sich kein offeneres Verfahren vorstellen könne. Er dankte der Verwaltung für die Vorlage.

Mit 26 Ja- und 1 Neinstimme fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, den von der Stadt Burgdorf als öffentliche Einrichtung betriebenen Wochenmarkt nach der Marktsatzung der Stadt Burgdorf an Dritte zu übertragen.

Der Rat behält sich die Beschlussfassung über den Standort vor.

9. **Satzung über die Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart des Gebietes – Erhaltungssatzung für den Kernbereich der Innenstadt (Altstadt), Satzungsbeschluss**
Bezug: Vorlage Nr. 2011 0997 - Entwurf
Vorlage: 2012 0087
-

Herr Zschoch erklärte, dass sich die CDU-Fraktion intensiv mit der Erhaltungssatzung beschäftigt habe und es Bedenken innerhalb der Fraktion gebe, dass durch die Satzung die Chancen der Stadtentwicklung behindert werden könnten. Deshalb werden sich einige Mitglieder der Stimme enthalten. Die CDU bat, nach dem Ablauf von zwei Jahren die Erfahrungen auszuwerten.

Herr Rheinhardt erinnerte an die Vorstellung eines Bauvorhabens in der Marktstraße, für welches ein Fachwerkhaus abgerissen werden sollte und der Neubau eines modernen, Akzente setzenden Gebäudes geplant war. In den folgenden Sitzungen des Bauausschusses gab es parteiübergreifend keine grundsätzlichen Bedenken, eine Erhaltungssatzung zu erlassen, lediglich einzelne Formulierungen waren nicht konsensfähig. Durch die Satzung bleibe der Charakter der Stadt erhalten. **Herr Rheinhardt** erklärte, dass die Gruppe SPD/Bündnis 90/Grüne der Vorlage zustimmen werde.

Frau Heller wies darauf hin, dass im Ostkreis Hannover keine Stadt eine vergleichbar schöne und deshalb erhaltenswerte Altstadt wie Burgdorf besitze.

Herr Fleischmann erläuterte, dass Burgdorf neben kurzen Wegen innerhalb der Stadt eine große Altstadt habe, die nicht im 2. Weltkrieg zerstört worden sei. Weiter befürwortete er, dass im § 3 der Satzung die Formulierung „weitestgehend“ beibehalten und nicht aufgeweicht worden sei. Er erklärte, dass er zustimmen werde.

Herr Hunze erinnerte daran, dass er einer der ersten Befürworter der Satzung gewesen sei und erklärte, dass die Marktstraße „ein Stück Burgdorf“ sei, welches durch einen Abriss ein ganz anderes Bild bekommen könne. Er erklärte, dass sich Architekten ggfs. einschränken müssten, aber es weiter möglich sei, neue Ideen umzusetzen.

Mit 25 Jastimmen und 2 Enthaltungen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die als Anlage A beigefügte „Satzung über die Erhaltung baulicher Anlagen und der Eigenart des Gebietes – Erhaltungssatzung für den Kernbereich der Innenstadt (Altstadt)“ wird beschlossen.

10. **Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung**
Vorlage: 2011 0072
-

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung) / Abschnitte bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) werden gesondert ermittelt.

11. **Gewerbepark Nordwest - Bildung einer Erschließungseinheit**
Vorlage: 2012 0096
-

Herr Fleischmann erklärte, dass er ein Gesamtkonzept für das Gewerbegebiet vermisste und von daher nicht zustimmen werde.

Mit 26 Ja- und 1 Neinstimme fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Erschließungsanlagen „Lise-Meitner-Straße“ und „Otto-Hahn-Straße“ im Gewerbepark Nordwest – 1. Abschnitt werden zu einer Erschließungseinheit zusammengefasst. D.h., der Erschließungsaufwand wird in einer Beitragsabrechnung zusammengefasst.

Einwohnerfragestunde

(Nach Ende der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführer